

84.000 Brl. versenkt • Stolzle Tagesleistung unserer U-Boote

Erregte schon die Forderung von 11. August bei Freund und Feind bei anderen Forderungen durch den Hinweis, daß es jungen Leuten in Adoptionseinstellungen gelungen ist, in einer städtischen Gefängnisstadt dem Feinde 85 000 Brit. abzurufen, so zeichnet sich die gestrige

folgreicher Angriff im Laufzuge gegen Berge, Hühe und Feindwiderstand / 1068 Ponzer vernichte

[illegible]

bralleßen.  liche Hilfe erpreßt habe. Natürlich sei es nicht ausgeschlossen, daß diese Androhung rein taktischer Natur war.

nom Dienstag hat folgenden Wortlaut: „Das Sowjetvolk
der Wehrmacht nicht befehligen: An der Antifaschisten
Front wurde lebhaftes feindliches Artilleriefeuer von
unserer Artillerie mitgeschossen beantwortet. Einmal Vor-
läufig feindliche Panzer wurden sofort zurückgewiesen. Im
Friedberger England selbst an die Reihe kommt. Im Jahre
1942...“

Moskauer Bilanz

Von Dr. Fritz Thei

haben könnte. In der Konferenz selbst mag dieser Punkt vorhanden gewesen sein, in dem Kommunismus verhärtet ist. Offenbar ist er eben nicht solcher Art, daß er darüber gern spricht, und so blieb dann infolge der zeitigen Enthüllung des ganzen Kulissenschauspiels auch der geplanten Brillantenfeuerwerk nur noch eine flüchtige und schwache Befestigung übrig, die nur einer

Der Weinanbau brach in einem, meistens vollkommen leeren Talchen am und nur fern was milde Sonne hitte. Wie im dollschmerzlichen Dolbericht ausdrückte, ist es, hatte Stalin infolge seiner Manipulationen durch die militärischen Ereignisse nicht Zeit.

Neues Blutvergießen in mehreren Städten

Weiter nun anzudeuten, daß am Dienstag in mehreren Städten Venezuelas und Alfasos wieder Antrüben stattfanden hätten. In Miti in der Nähe von Wardha fünf Personen getötet und drei verwundet worden, auf die Mierae geschossen wurde, die eine Polizeistation

Eine weitere Hemtermeldung bringt, daß die Zeitschrift „Hindustan Times“ in Delhi, deren Direktor der Gandhio ist, zum Protest gegen die vom Disziplinärkomitee ausgesprochene Zensur ihr Erscheinen eingestellt hat.

Stollen soll Englands Malarnfrisi mit Sorveit blut verlängern / Das Echo der Auslandsprei

dieser noch 1000 Km. weiter nach Osten verlegt wurde. Stalin, der, als er vor zwei Jahren im Zweite Weltkrieg eine wirtliche Front hatte, es damals vorzog, im Westen zu schmarotern, diente nach dem Besuch Churcills Gefolge einstellen und davon überzeugt sein, daß es das Standhalten der bolschewistischen Front auf dem Balkan Winston Churchill, Englands vielgereisiter Premierminister, nicht zu danken sei.

Ich aus seinem vom Kriege geplagten Lande hinfleht, hat er sicherlich irgendeinen Plan im Kopf, dem er die kritische Situation im eigenen Lande Rollen anderer überbürden möchte. Man erinnere diesem Zusammenhang an die anderen Besuche Churchill in England während des Krieges und normal verfallen.

Nun, Stalin wird ja wohl andere Gründe gehabt haben, vor allem den Wunsch, sich nicht in die Kasse zu lassen, sondern im Gegenteil: die Demoskopen auch weiterhin zu duplizieren. Es sind jedenfalls bestehende Vertrauensbeziehungen, von denen das Kommissar spricht. Auch die *Londoner Times* ist eigen-

Im übrigen war ja auch wirklich kein Mangel

Gefährdungen. Auch damit hatten unsere Soldaten der Front, unsere Luftwaffe und unsere Marine auf Weltmeeren gesorgt. Man konnte sich z. B. über Diskrepanz der Winterprognosen und der Sommerlichkeit unterhalten und dabei Illusionen und Tölpel gegenüberstellen. Es war auch mancher Anlaß da, beiderseits erbrochene Schwüre hinzureißen, nach d.

man uns entsprechend einer vorher aufgestellten
tabelle vernichten wollte. Nun hat man, wie wir
wieder eine genaue Zeitstabelle aufgestellt; aber
durch diese werden unsere Soldaten einen Strich zu
An bitteren Vorwürfen dürfte es gleichfalls nicht
haben, und gewiß würde es an der Ostfront un-
Nichts anders geben wenn das britische Arisoma-

nicht im Eismeer oder im Mittelmeer abgeladet oder wenn Churchill seine Bomber statt gegen die deutsche Zivilbevölkerung an der Ostfront oder in Afrika einsetzte.

In der Hauptfrage aber ist die Moskauer Reise, Bergweilungsfahrt Churchill's, als ein Verzicht anzu-
sehen. Durch das westliche Niederlegen der russi-

unter dem Druck der wüthenden Niederlagen der Armee die Comités bei der Stange zu halten und sich zu versichern, daß dieses riesige Land, ganz gleich, von wem Regime es beherrscht wird, als Lieferant des besten billigen Kanonenfutters den Alliierten erhalten lie. Unter dem Druck der Niederlagen hat Churchill zweifellos ganz richtig erkannt, daß der sowjetische Staat

Jedenfalls ist diese Konferenz für uns alles andere als ein Anlaß zu zittern, wie der britische Nachriechendienst dieses drohend verkündet. Nichts liegt uns

als eine Unternehmung der Nation und der Welt.
unserer Gegner, oder eine Ueberbügung unserer
herigen Siege. Jede andere Nation hätte an u
Stelle nach solchen Erfolgen den Kopf verloren.
empfinden es als die der Größe und Schwere die
einzige gemäße Gesinnung, wenn wir jenseits vo
und Böse des Schicksals, jenseits von Erfolg oder

erfolg diese Kriege, und in jenem numerieren selbstlos im betenden in besten Licht alles Bisherige o nur einen Meilenstein auf dem harten und langen zum Endziele darstellt. Konferenzen aber in der eben verfallenden Mostaut: Konferenz sind hie Meilensteine in der Welt des Scheins und der Unklarheit, in die die Alliierten sich immer dann hinüber-

8. *Pha. Der B.*

Schreiben übermittelt:
„Im Ansehen Ihres immer bewährten Selbentun
leibe ich Ihnen als 16. Soldaten der deutschen Weh

125. **Ausflug des Eichenlaubträgers Major** (Verlin, 18. Aug. Während der heftigen Kämpfe über der südlichen Ostfront (hoch Major) Träger des Eichenlaubs zum Ritterkreuz des E

Major Collewe erhielt das Eichenlaub
Berlin, 18. Aug. Der Führer verlieh

das Eisenkreuz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes
und übermittle ihm folgendes Schreiben:

in
ts

laches im Kampf für die Zukunft unseres Volkes u
in Ihnen als 112. Soldaten der deutschen Wehrma
Eisentaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes
gez. Adolf Hilt

